


Technische Assistenz im Gesamtkontext Wohnen

**SICHER WOHNEN IN JEDEM ALTER** AAL Kongress 2012  
23.01.2012

MICHAEL REICHENBACH  
DIPL.-ING. ARCHITEKT

ö. b. v.  
Sachverständiger für  
Barrierefreie Bauplanung  
und Umfeldgestaltung



I-2



DER SPIEGEL  
No. 19/9.5.05  
Deutschland 3 00€  
4 1192709 703007 19

**Wohin mit Oma?**  
PFLEGE-NOTSTAND IN DEUTSCHLAND

HANS-MAGNUS ENZENSBERGER  
„Klassenkampf als Märchenstunde“

www.spiegel.de

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

WO GEHT ES HIN?

I-3



© Michael Reichenbach · [www.projektservices.de](http://www.projektservices.de)

AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

ARISTOTELES (384 – 322 v. Chr.)

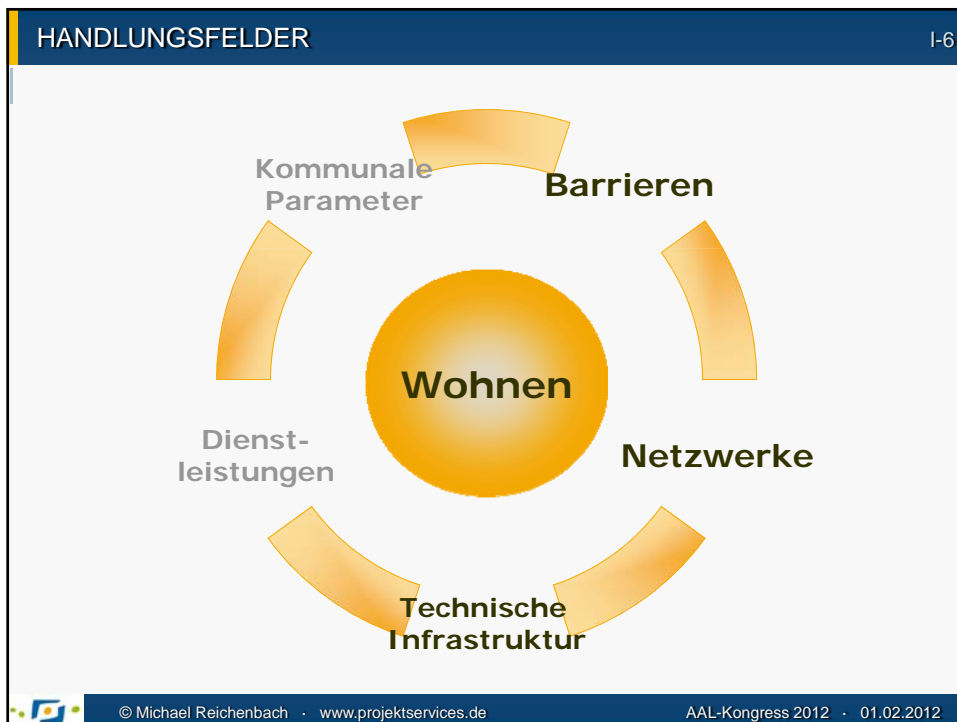
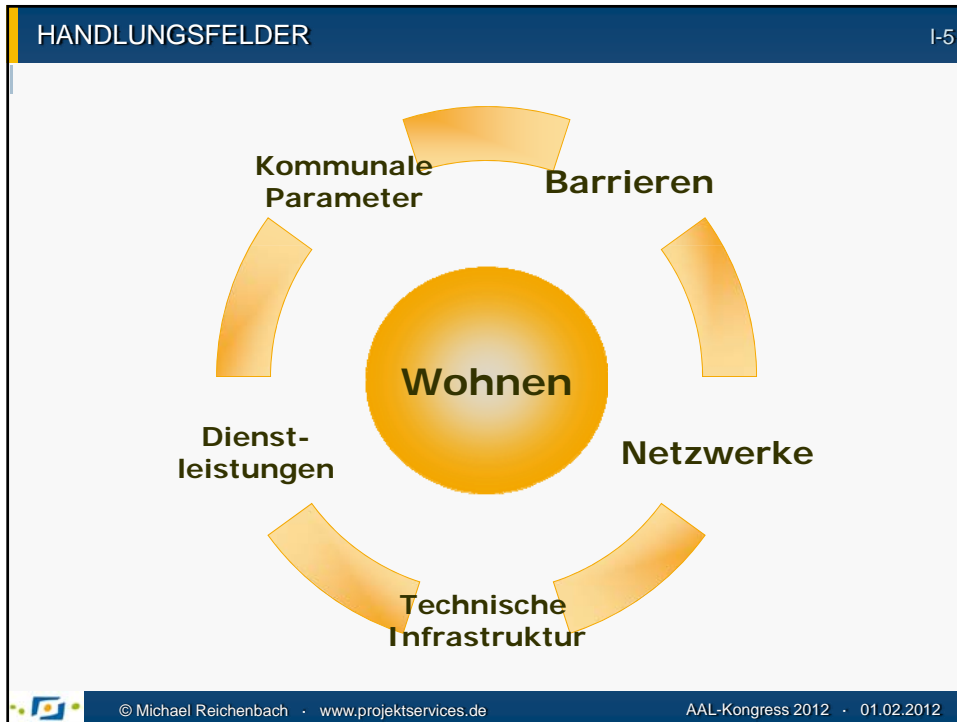
I-4

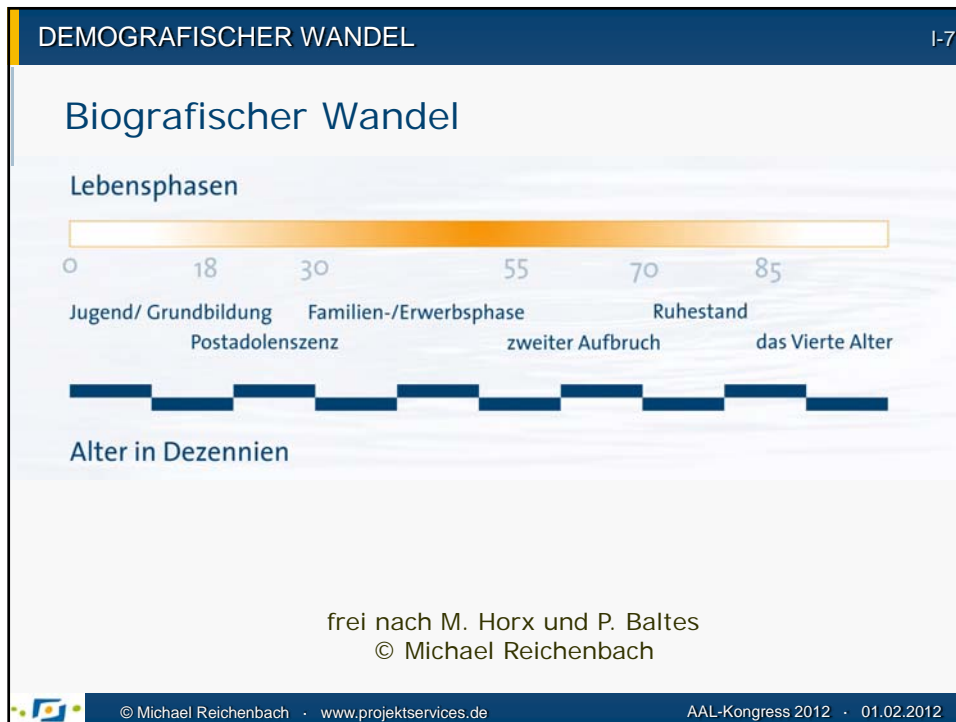
Das Ganze ist mehr ...  
... als die Summe seiner Teile




© Michael Reichenbach · [www.projektservices.de](http://www.projektservices.de)

AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012





DEMOGRAFISCHER WANDEL I-9



© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

DEMOGRAFISCHER WANDEL I-10

### Phasen

- leichte Demenz  
Erleben von geistigen Einschränkungen als Kränkung und Versagen in einer fast normalen Welt
- mittelschwere bis fortgeschrittene Demenz  
Welt des ziellosen Handelns
- schwere Demenz  
Zustand der schutzlosen Auslieferung



© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

DEMOGRAFISCHER WANDEL I-11

## Biografischer Wandel

Lebensphasen

Alter in Dezentennien

© Reichenbach

**Hochbetagte sind eine sehr heterogene Gruppe mit einer Streubreite von rüstigen gesunden bis zu multimorbiden, gebrechlichen Senioren.**

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

DEMOGRAFISCHER WANDEL I-12

## ZIELGRUPPE zwischen 50 und 60

- letzter bewusst geplanter Umzug

*„Die Umzugsbereitschaft älterer Menschen stellt eine unterschätzte Größe dar. Zwei Drittel der Mieter und immerhin noch 30 % der Eigentümer sind bereit, im Alter noch einmal umzuziehen.“*

InWis 2004

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

ZIELGRUPPENDEFINITION

I-13

Tagesspiegel vom 14.11.2010:

Die Alten kommen! – Berlin ist das neue Mallorca



„ Wir haben je ein Fahrrad, damit fahren wir überallhin, nach Mitte, Prenzlauer Berg.“



„ In Berlin setze ich mich in die U2 und fahr ins Kino, das ist so leicht. Ich habe nette Nachbarn, zweimal die Woche bin ich im Sportmedizinischen Zentrum.“



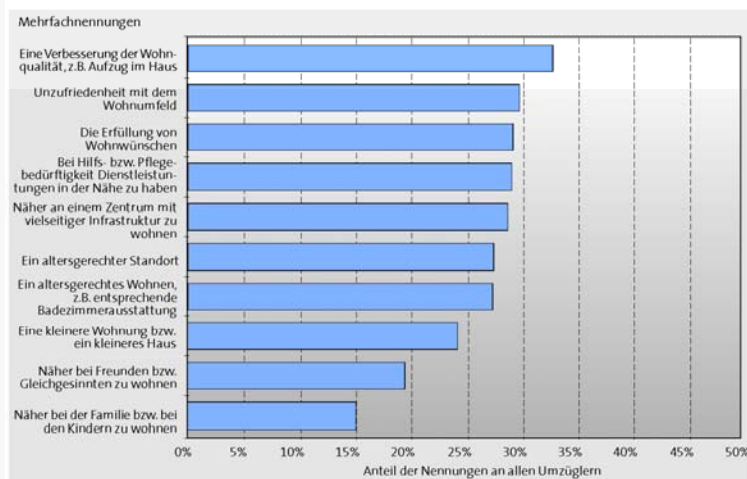
„ Ich wollte einen Ort, der genau im Schnittpunkt lag zwischen Staatsoper, Komischer Oper, Deutschem Theater, Berliner Ensemble und Museumsinsel.“

DEMOGRAFISCHER WANDEL

I-14

ZIELGRUPPE zwischen 50 und 60

Abbildung 26: Gründe für den Umzug nach dem 50. Lebensjahr in Berlin

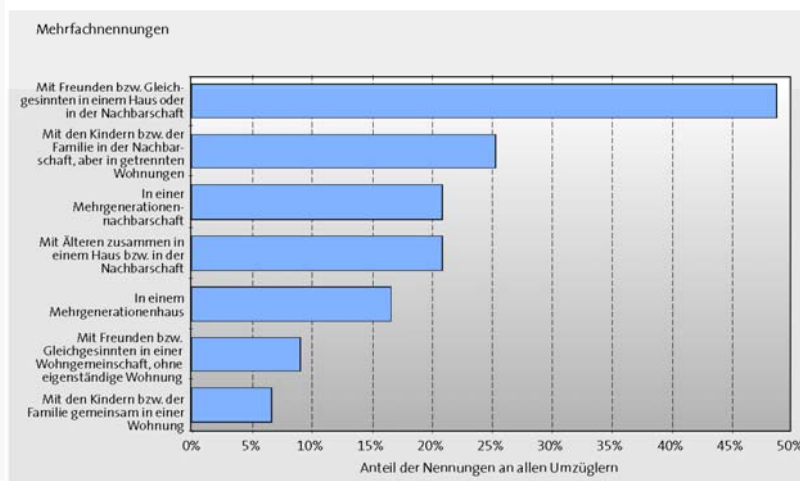


Quelle: Bundesweite Repräsentativbefragung 2006, n=3.004 in Privathaushalten lebende Personen im Alter ab 50 Jahren, regionalisierte Auswertung für Berlin

empirica

## ZIELGRUPPE zwischen 50 und 60

Abbildung 30: Bevorzugte Lebensformen der Umzügler in Berlin



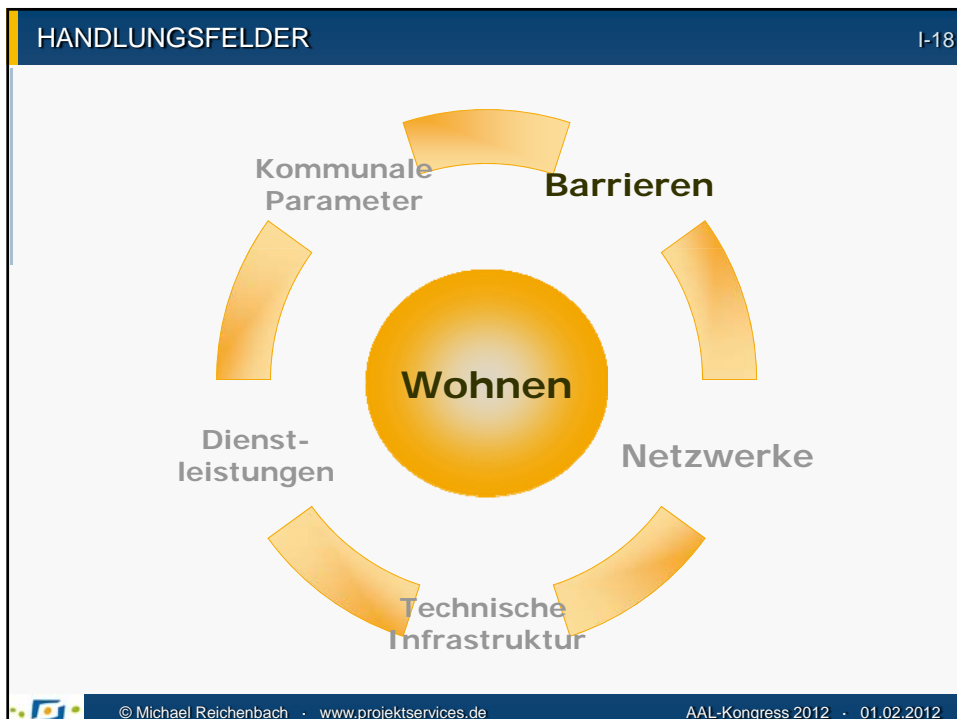
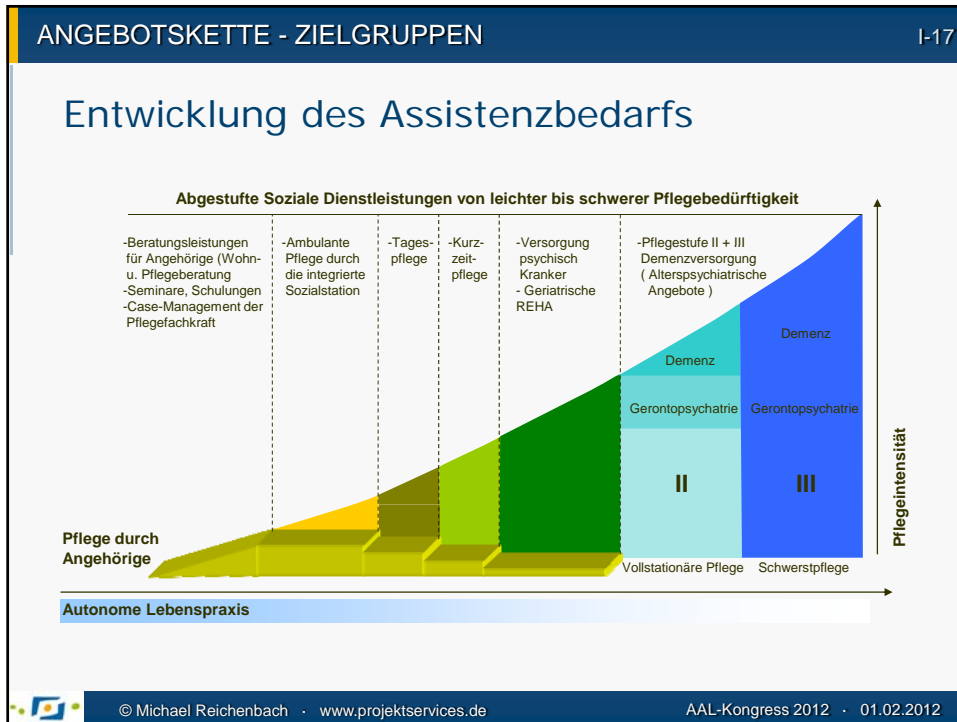
Quelle: Bundesweite Repräsentativbefragung 2006, n=3.004 in Privathaushalten lebende Personen im Alter ab 50 Jahren, regionalisierte Auswertung für Berlin

empirica

## Qualität für den Bewohner

- **Wohnen** in Höchstmaß an Normalität (s. a. Art. 13 GG)
- **Alltagskompetenzen** fördern und erhalten
- **Unterstützung** bei Alltagsverrichtungen, Pflege und medizinische Betreuung
- **Sterben** in Würde





## BARRIEREN

I-19

## BARRIEREN

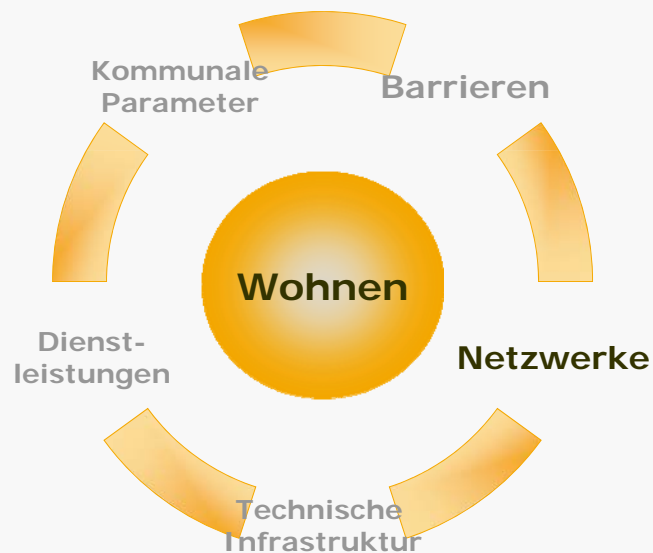
- Bis 2020 müssen unter derzeitigen Voraussetzungen zusätzlich rund 800.000 Wohnungen in Deutschland altersgerecht modernisiert werden, um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden.

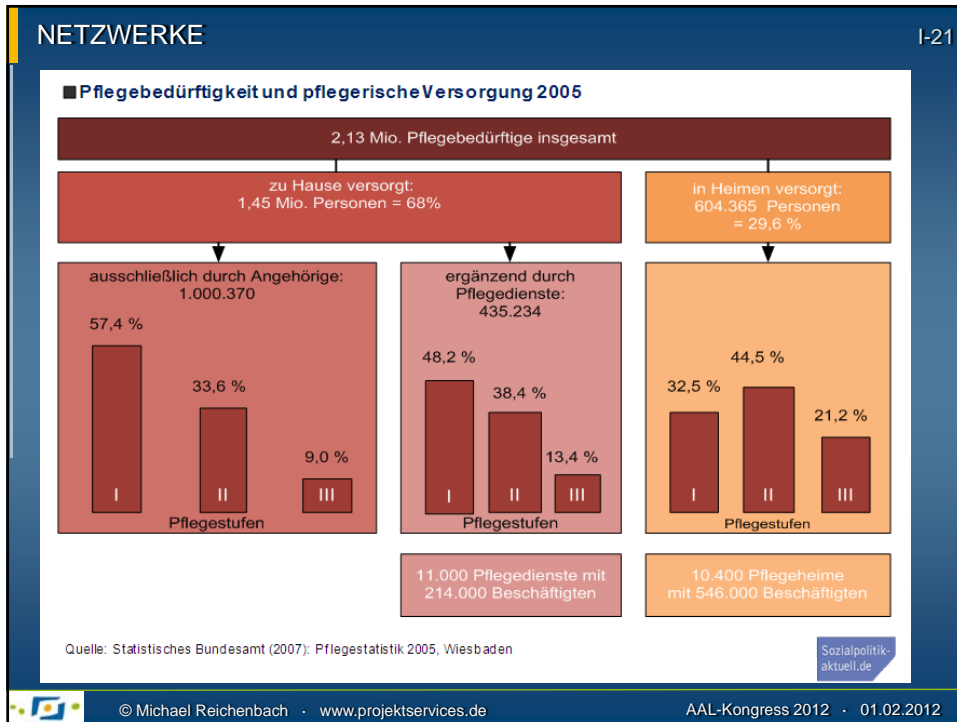
*(BFW-Studie Wohnen im Alter - Eine Zukunftsaufgabe der europäischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft; Berlin, 2007)*

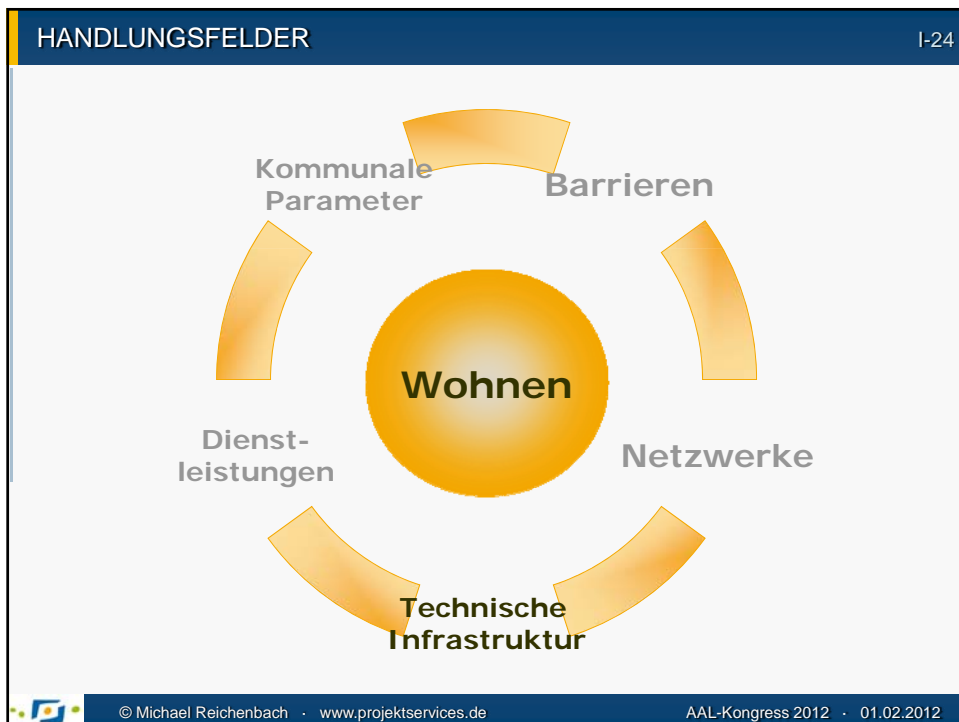
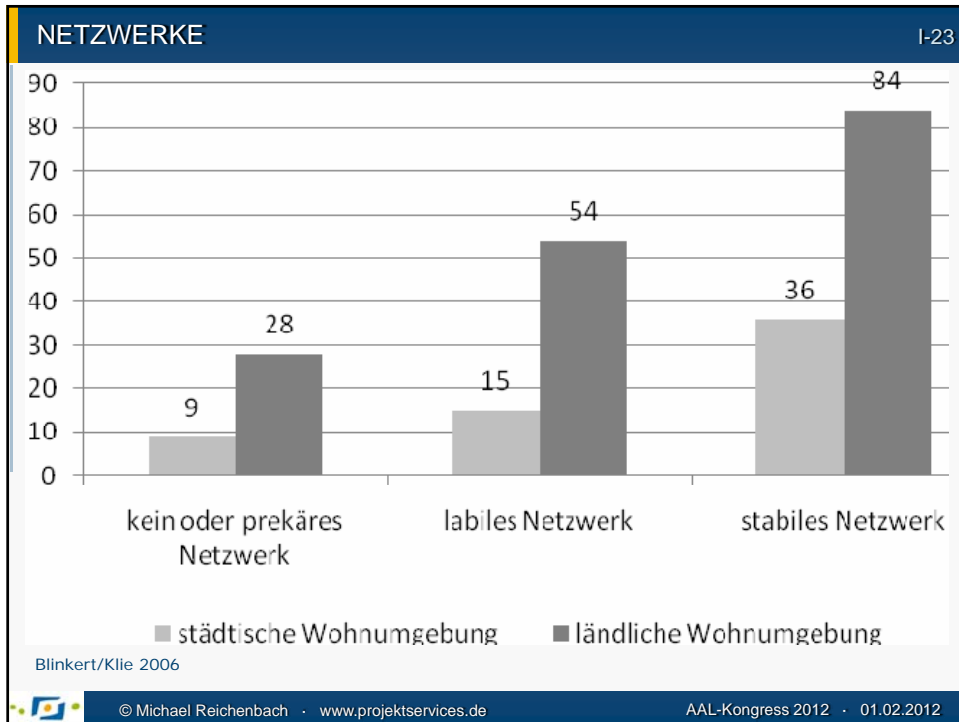


## HANDLUNGSFELDER

I-20







I-25

### TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

#### Bedürfnisstruktur älterer Menschen und Unterstützung durch Technik

Bedürfnis	Aspekte	Anwendungsbeispiele
<i>Selbständigkeit</i>	Eigenverantwortliche und selbstbestimmte Gestaltung des Lebens bis ins hohe Alter	Fernbedienung, Sensoren im Haushalt, Online-Dienste
<i>Gesundheit</i>	Unterstützung und Hilfen im gesundheitlichen Bereich	Telediagnostik und -therapie, Bio-Monitoring-Geräte
<i>Mobilität</i>	Beweglichkeit innerhalb und außerhalb des eigenen Haushalts	Bewegungshilfe, Positionsbestimmung
<i>Sicherheit</i>	Sicherheit bei Unfällen im Haushalt und Sicherheit vor Kriminalität; im Haus als auch im öffentlichen Raum	Notrufsysteme, Hauskontrollsysteme
<i>Kommunikation</i>	Bedürfnis nach Sozialkontakten, Kommunikation mit Familie und Freunden	Interaktive Bildkommunikation, Elektronische Zeitung
<i>Lebensqualität</i>	Freizeitgestaltung und Unterhaltung, Überbrückung von Zeiten des Alleinseins	Multimedialgeräte, Soziale Software, Weblogs

Baler, E., Kimpeler, S.: IT-basierte Produkte und Dienste für ältere Menschen – Nutzeranforderungen und Technikrends: Stuttgart 2006

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012



**DIE ANWENDUNG - VERSORGUNG IM QUARTIER** I-27

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

**MODELLE** I-28

## Trynwâlden

Betreute Wohnzohnen (NL)

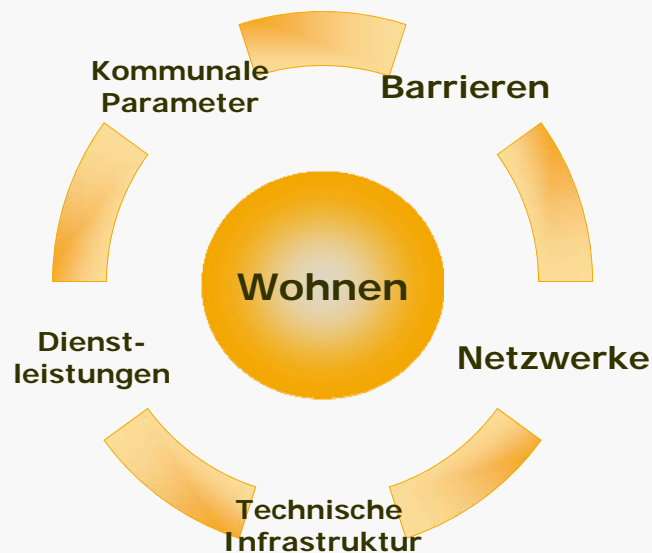
- Soziale Supermärkte
- Omtinkers (Agenten, Berater, Bgleiter)
- Doarpstallen (multidisziplinäre Teams)
- Domotik

© Michael Reichenbach · www.projektservices.de AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

## Wohnen über alle Lebensphasen - Chancen für die Zukunft

Immobilienmanagement nicht isoliert betrachten, sondern als Verflechtung verschiedener Disziplinen

- **Barrieren beseitigen oder reduzieren**  
(Intelligente Konzepte, KfW-Förderung nutzen)
- **Technische Infrastruktur**  
(Smart Home < > Ambient Assisted Living)
- **soziale Netzwerke**  
(Nachbarschafts-/Gemeinschaftskonzepte fördern)
- **Integration von Dienstleistungen**  
(Vernetzungen/Kooperationen der Wohnungswirtschaft mit der Sozialwirtschaft und den Kommunen)
- **Anfang wagen**  
(jede Reise beginnt mit einem ersten Schritt)



- **Bessere Wohnungen**

> höhere Lebensautonomie und  
weniger Unterstützungs- und Pflegebedarf

- **Bessere Unterstützung und Pflege**

> weniger Heime



„Verrückt ist,  
wer immer das gleiche tut  
und ein anderes Ergebnis erwartet.“





DEMOGRAFISCHER WANDEL



© Michael Reichenbach · www.projektservices.de

AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012

VIELEN DANK !

I-34

Noch Fragen?

Michael Reichenbach  
Dipl.-Ing. Architekt

öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger (IHK Berlin)  
für Barrierefreie Bauplanung und Umfeldgestaltung

Reichenbach ProjektServices GmbH  
Architekten · Ingenieure · Generalplaner

www.projektservices.de

T: +49(0)30 – 319 80 24-0



Reichenbach ProjektServices  
beraten · planen · optimieren



© Michael Reichenbach · www.projektservices.de

AAL-Kongress 2012 · 01.02.2012